

►IMPRESSUM

IG Metall Bielefeld

Marktstraße 8, 33602 Bielefeld,

Telefon 0521 964 38-0, Fax 0521 964 38-40,

► bielefeld@igmetall.de, ► bielefeld.igmetall.de

Redaktion: Hans-Jürgen Wentzlauff (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

**Unser
Rechtsschutz**

Wir helfen bei Streit nach Arbeitsunfällen, Kündigung oder Krankheit. Auch Auseinandersetzungen über Rentenbescheide, Abfindungen, Lohnabrechnungen und vieles mehr sind Gegenstand der Klagen bei den Arbeits- und Sozialgerichten. Bei Urlaub und Urlaubsgeld, Mutterschutz, Abmahnung oder zur betrieblichen Altersversorgung hilft und berät die IG Metall. Wir prüfen Zeugnisse, Abrechnungen, Arbeits- oder Aufhebungsverträge. Rechtsschutz für eine Prozessvertretung gibt es ab einer Mitgliedschaft von drei Monaten. Die Experten der IG Metall oder des DGB-Rechtsschutzes beraten und vertreten Mitglieder gegenüber Arbeitgebern, den Trägern der Renten-, Kranken- oder Unfallversicherung sowie der Arbeitslosenversicherung.



►TERMINE

- 1./8./15./22./29. Juni, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstr. 8
- 1. Juni, 14.30 bis 17.30 Uhr, Veranstaltung der Senioren
- 7. Juni, 17 bis 19 Uhr, OJA-Treffen, Marktstr. 8
- 20. Juni, 9.30 bis 12.30 Uhr, Seniorenarbeitskreis-Sitzung, Marktstr. 8
- 21. Juni, 13 bis 16.30 Uhr, OV-Sitzung, Marktstr. 8
- 21. Juni, 15 bis 16.30 Uhr, Rentenberatung, Marktstr. 8
- 21. Juni, 17 bis 19 Uhr, Frauenarbeitskreis, Marktstr. 8
- 21. Juni, Tageswanderung der IG Metall Senioren, Steinhorster Becken
- 29. Juni, 16.30 bis 18.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Ravensberger Spinnerei, Großer Saal, Ravensberger Park 6
- 29. Juni, 16.30 Uhr, Infotreff für Erwerbslose auf der Delegiertenversammlung

Die IG Metall hilft auch im Alter

Brauchen Rentnerinnen und Rentner den Sozialrechtsschutz der IG Metall?



Foto: IG Metall

Margot Ellerbrock

Margot Ellerbrock tritt auch im hohen Alter für ihre Rechte ein. Sie berichtet uns über ihre Erfahrungen mit der Pflegekasse: *Seit meiner Näherinnen-Ausbildung im Handwerk während der Kriegszeit*

und der Berufstätigkeit in der Bekleidungsindustrie weiß ich, was jahrzehntelange Arbeit bedeutet. Als nach der Nazi-Diktatur die Gewerkschaften wieder gegründet wurden, trat ich vor genau 70 Jahren in die Gewerkschaft Textil-Bekleidung ein.

Dass ich jemals als Rentnerin den Sozialrechtsschutz des DGB würde in Anspruch nehmen müssen, das hatte ich bis vor kurzem nicht gedacht. Vor einigen Monaten beantragte ich Leistungen aus der Pflegeversicherung. Nach einer Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung wurde mein Anliegen allerdings abgelehnt. Daraufhin meldete ich mich in der Geschäftsstelle der IG Metall. Es wurde ein Widerspruch bei der Pflegekasse eingereicht – mit dem Hinweis, dass bei erneuter Ablehnung für mich eine

Klage über den DGB-Rechtsschutz beim Sozialgericht eingereicht würde. Das ganze Verfahren wurde neu aufgerollt. Am Ende wurde mir die Leistung aus der Pflegeversicherung gewährt.

Darum mein Rat an meine Kolleginnen und Kollegen im Seniorenalter: »Bleibt weiterhin Gewerkschaftsmitglieder! Streitigkeiten mit der Pflegeversicherung oder der Krankenkasse können in unserem Alter schnell auftreten. Im Übrigen profitieren wir Rentner auch von der aktiven Tarifarbeit der Gewerkschaften. Die jährliche Anhebung der Altersrente wird anhand der Einkommenserhöhungen für die Arbeitnehmer nachträglich vollzogen.«

Mehr zum Thema im Internet:

► bielefeld.igmetall.de → **senioren**

Jubiläumsturnier 60 Jahre Betriebsrat und IG Metall bei Parker

Die ehemaligen Betriebsangehörigen Renate und Helmut Rothkamm waren fast von Anfang an dabei: Der Betriebsrat von Parker Hannifin Manufacturing Germany besteht, einschließlich der Zeiten in den Vorläuferunternehmen, am Standort Bielefeld-Senne bereits seit 1955. Seit 1957 arbeitet er mit der IG Metall zusammen. Als geborene Adämmier kandidierte Renate, so wie ihr späterer Ehemann auch, bereits 1961 zur Betriebsratswahl – und wurde gewählt. Diese besondere Parker-Geschichte geht aber noch weiter, denn Sohn Axel Rothkamm (44) ist inzwischen auch in der zweiten Amtszeit Betriebsratsmitglied im Unternehmen. Mal sehen, wie es weitergeht, denn ein Enkelkind gibt's auch schon... Zu seiner Zukunftsplanung – und ob ebenfalls Betriebsratsarbeit bei Parker dabei eine besondere Rolle spielt – konnte dem kleinen Tim (4), der gemeinsam mit seiner Mama und den Großeltern zu den Ehrengästen des Turniers zählte, noch kein Kommentar entlockt werden.



Foto: Oguz Unal/IG Metall

Auf Einladung des Bielefelder Betriebsrats beteiligten sich sieben Mannschaften aus deutschen Standorten der Parker-Unternehmensgruppe: aus Bielefeld, Osterode, Bietigheim, Nussdorf und Pleidelsheim.

Bei einem Büroumzug wurden zufällig alte Dokumente über Betriebsratswahlen und die Zusammenarbeit mit der IG Metall vor 60 Jahren wiederentdeckt. So kam es zur Idee, das Jubiläum mit der Gewerkschaft durch das Ausrichten eines Fußballturniers in der bpi Arena am Waldbad Senne zu feiern. Teamarbeit der Metaller und das Teamspiel Fußball – das passt.

Die Bielefelder IG Metall unterstützte das Turnier mit dem Team der Geschäftsstelle sowie kleinen Präsenten, die Erste Bevollmächtigte Ute Herkströter richtete ein Grußwort an die Teilnehmer.

Betriebsratsvorsitzender Frank von Louisenthal: »Heute sind alle Spieler Gewinner, Verlierer gibt's hier nicht.« Wie bei der Gewerkschaftsarbeit war schon das Mitmachen bereits ein Gewinn für alle.

Einen ausführlichen Artikel zum Turnier mit einer großen Fotogalerie zeigen wir im Internet:

► bielefeld.igmetall.de → **Betriebe**